Wahrheit-Recht-Strafe

Kurt Spalinger

10. März 2011

Wahrheit (von westgermanisch **wâra**, lateinisch **verus**; griechisch **Aletheia**; lateinisch **veritas**, wirklicher Sachverhalt).

Die Frage nach der Wahrheit gehört zu den zentralen Problemen der Philosophie und wurde von den verschiedensten Denkern unterschiedlich beantwortet.

Quelle: Wikipedia 2011

Die Vorstellung von einer immer währenden Philosophie, von einem gemeinsamen Nenner, einem gemeinsamen Faktor, der die Grundlage der Wahrheit in den **religiösen**, **philosophischen** sowie **wissenschaftlichen** Gedankensystemen bildet, ist alt.

Was hindert uns daran, die Dinge so zu sehen, wie sie in Wirklichkeit sind? Da spielt natürlich die Täuschung der Erscheinungen eine Rolle.

Unzählige Beispiele bestätigen, dass Erscheinungen täuschen; auch unsere vorgefassten Meinungen stehen uns im Wege. Wir sehen nur, was wir sehen wollen. Wir nähern uns der Realität mit einer Brille, die bereits gefärbt ist.

Die Suche nach der Wahrheit ist ein Schauen nach innen und ein Schauen nach aussen.
Wie können wir Schönheit, Grösse, Mut erkennen, wenn diese Eigenschaften nicht in uns sind?

«In uns allen gibt es ein Zentrum, wo Wahrheit in Fülle wohnt»

G. Browning

Die Wahrheit, denke ich, kennt nur der Betroffene, will er sie mitteilen, wird er automatisch zum Lügner. Alles Mitgeteilte kann nur Fälschung und Verfälschung sein, also sind immer nur Fälschungen und Verfälschungen mitgeteilt worden.

Der Wille zur Wahrheit ist, wie jeder andere, der rascheste Weg zur Fälschung und zur Verfälschung eines Sachverhalts. [...]

Auszug aus: «Der Keller» von Thomas Bernhard

«Wovon man nicht sprechen kann,

darüber muss man schweigen»

Aus: Tractatus logico-philosophicus/ Logisch-philosophische Abhandlung

von *Ludwig Wittgenstein*

Wittgenstein meinte und sagte, dass die Philosophie sich in der Naturwissenschaft auflöst, indem sie nichts mehr aussagen kann, als was die Naturwissenschaften beweisen.

Hat man nun ein Phänomen, über das man nichts sagen kann, dann müsse man darüber so lange schweigen, bis die Naturwissenschaften dazu Stellung nehmen könnten.

Der freie Wille steht mir im Innersten zu – davon gehe ich aus. Wenn dieser freie Wille aber ebenfalls zum Zerrbild nach Aussen wird, ist mein, auf der inneren wie äusseren Wahrnehmung basierender freier Wille, der mein Handeln bestimmt, nichts anderes als eine Fälschung – eine Lüge.

«Wir werden alle mit dem Muttermal der Persönlichkeit geboren!»

Recht ist relativ. Gewachsen aus Kultur, Ethik, Moral, Brauchtum und gesellschaftlichen Normen.

Recht schützt den Bürger vor der äusseren Freiheit der Anderen. [...]

Unser Rechtssystem setzt voraus, dass uns ein freier Wille zusteht. [...]

Reinhard Merkel, Strafrechtler und Rechtsphilosoph

Mit **Strafe** ist keine Wiedergutmachung möglich.

Strafe löst aber einen Schutzmechanismus im Volk aus und dient der Prävention.

Mit mehr Toleranz können wir den moralischen Tadel zurücknehmen und das erlaubte Risiko anpassen.

«Ein guter Strafrichter kann nur einer sein, der es mit schlechtem Gewissen tut!»

G. Radbruch, Rechtsphilosoph

Herzlichen Dank und viel Freude

wünscht Ihnen die Vereinigung

gemeinsamdenken.ch